



Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Klaus Gromöller sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Ratsmitglieder

Frau Hildegard Brinkforth-Kemper
Herr Klaus-Gerhard Greiff
Herr Hans-Gerd Hense
Herr Klaus Kerkering
Herr Friedbernd Krotoszynski
Herr Ludger Messing
Frau Margarete Schäpers
Herr Dieter Skirde
Herr Hubertus Spüntrup
Herr Thomas Wardenga
Herr Thomas Wilken

Protokollführer

Frau Gabriele Jüttner

von der Verwaltung

Herr Christoph Gottheil
Herr Dirk Wientges

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Zurzeit befinden sich 12 stimmberechtigte Personen (mit BM) im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Bürgermeister Gromöller die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Seitens der Verwaltung wird beantragt, den TOP 11 „Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Dionysius und St. Georg auf Bezuschussung der Kindertagesstätte in Hohenholte“ von der Tagesordnung abzusetzen, da der Antrag zurückgezogen wurde. Die Ausschussmitglieder erheben keine Einwände.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 27.02.2013 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

TOP 3.1

Rücktritt vom Amt des sachkundigen Bürgers - Herr Justus Hövelmann

Herr Justus Hövelmann tritt vom Amt des sachkundigen Bürgers im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur zurück. Das Schreiben ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

TOP 3.2

Unterlagenversand für die Ratssitzung

Bedingt durch die Feiertage wurde die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses auf den heutigen Donnerstag und die Ratssitzung auf den kommenden Mittwoch verschoben. Dadurch kommt es organisatorisch zu Engpässen bei der Versendung der Unterlagen für die Ratssitzung. Das Protokoll über die heutige Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, die aktuelle Änderungsliste und eine Verwaltungsvorlage bezüglich eines Stromliefervertrages werden daher erst am Montag (06.05.2013) postalisch verschickt. Gleichzeitig werden diese Unterlagen jedoch an alle Ratsmitglieder per E-Mail versandt, so dass diese rechtzeitig zu den Fraktionssitzungen vorliegen. Im Ratsinformationssystem stehen alle Unterlagen ab Dienstag (07.05.2013) digital zur Verfügung.

TOP 4

Anfragen der Ratsmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen wie folgt vor:

TOP 4.1

Herr Hense

Herr Hense bittet um Beantwortung seiner am 28.04.2013 per E-Mail gestellten Anfrage im öffentlichen Teil der Sitzung. Es wurde folgende Anfrage gestellt:

Der Heimatverein Havixbeck hat sich in einem Schreiben an Sie für die Erhaltung des Gebäudes "Karins Kneipe" in Havixbeck, Josef-Heydt-Str. 37 ausgesprochen. Nichtsdestotrotz hält sich in Havixbeck hartnäckig das Gerücht, dass der Abbruch des Gebäudes schon genehmigt sei und dieser in den nächsten Wochen erfolgen würde. Um nicht länger auf Vermutungen angewiesen zu sein, bitte ich Sie daher um Beantwortung folgender Fragen in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.05.2013:

1. Liegt für das Gebäude "Karins Kneipe" bereits eine Abbruchgenehmigung vor bzw. hat die Gemeinde ihre Zustimmung zu einer solchen erteilt oder beabsichtigt, dieses zu tun?

Antwort der Verwaltung:

Es liegt keine Abbruchgenehmigung vor. Im Rahmen einer Bauvoranfrage ist jedoch eine Überprüfung beim Kreis Coesfeld anhängig. Es handelt sich um ein Vorhaben im unbeplanten Innenbereich. Seitens der Gemeinde Havixbeck ist die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nicht in Aussicht gestellt worden, weil das Gebäude Josef-Heydt-Straße 37 in der für Havixbeck maßgeblichen Liste des zu schützenden Kulturgutes verzeichnet ist. Obwohl das Westf. Amt für Denkmalpflege die Denkmaleigenschaft des Gebäudes anerkannt hat, hat der Gemeinderat im Jahr 1995 die Eintragung in die Denkmalliste abgelehnt.

Eine weitergehende Beantwortung der Anfrage soll im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erfolgen.

TOP 5

Konsolidierungsmaßnahmen

Herr Gottheil gibt folgenden Bericht ab:

Telefonanlagen:

Die Telefonanlagen im Rathaus, im Sandsteinmuseum sowie in der AFG sind Ende März 2013 erfolgreich installiert und in Betrieb genommen worden.

Optimierung der Telefon- und Handyverträge:

Die Überprüfung der bisherigen Verträge läuft. Auch hier zeichnen sich aktuell deutliche Einsparpotentiale ab. 10 Verträge sind beim bisherigen Vertragspartner bereits fristgerecht gekündigt worden, neue Verträge werden (auch unter Berücksichtigung von Synergien zwischen Festnetz- und Handytelefonie) sukzessive geschlossen. Es ist von einem Einsparpotential in Höhe von mtl. wenigstens 300 € auszugehen.

Fuhrpark:

Die Gemeinde Havixbeck wird den vorhandenen Dienstwagen C 1, dessen Leasingvertrag am 30.06.2013 ausläuft, durch ein Sponsoringfahrzeug (VW Caddy) ersetzen. Es ist gelungen, genügend Werbepartner zu finden, die Werbeflächen am Fahrzeug erworben haben. Das Fahrzeug wird nach der 5jährigen Vertragslaufzeit in das Eigentum der Gemeinde übergehen.

Fördermittelakquise und günstige Kreditprogramme:

Die vergangenen 4 Wochen waren verstärkt durch eine Analyse von Fördermöglichkeiten für konkrete Projekte geprägt. Insoweit sind zwar noch keine abschließenden Ergebnisse erzielt worden. Dennoch kann ich Ihnen heute folgenden Zwischenstand mitteilen.

Für die Ersatzbeschaffung des BHKW wurde der Gemeinde eine Fördermöglichkeit in Aussicht gestellt. Ein Antrag an die Bezirksregierung Arnberg wird in Kürze gestellt werden. Nach Entscheidung über den Förderantrag erhalten Sie eine weitere Information hierzu. Ergänzend hierzu kann für den ggf. nicht durch den Zuschuss gedeckten Anteil ein zinsgünstiges Kreditprogramm in Anspruch genommen werden (Zinssatz: etwa 1,2 bis 1,3 % bei 10jähriger Laufzeit im Vergleich zu rd. 2 % bei einem handelsüblichen Kommunalkredit).

Zur Frage der Beantragung von LEADER-Mitteln für den Antrag „Akademie für Sandstein“ und Gründung des Netzwerkes Baukultur ist im Ausschuss für Wirtschaftsförderung am 22.04.2013 berichtet worden. Auch hier zeichnet sich eine Fördermöglichkeit ab.

Sofern der Gemeinderat sich für den Bau von Wohnmobilstellplätzen aussprechen sollte, können hierfür ebenfalls LEADER-Mittel beantragt werden. Ein entsprechender Antrag würde verwaltungsseitig nach entsprechender Beschlussfassung gestellt werden.

TOP 6

Entwurf zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Hohenholte und Bereitstellung von Haushaltsmitteln

Die Verwaltungsvorlage 042/2013 liegt vor.

Bau- und Verkehrsausschuss vom 18.04.2013 TOP 8

Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof vom 24.04.2013 TOP 7

Zunächst werden seitens der Verwaltung Anfragen aus den vorangegangenen Sitzungen beantwortet:

- Nach Rücksprache mit dem Architekten und dem Kreis Coesfeld erlischt der Bestandschutz bei Errichtung der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses.
- Zu der Wirtschaftlichkeit der drei Varianten führt Herr Gottheil aus, dass für das alte Gebäude eine Restnutzungsdauer von 41 Jahren ermittelt wurde. Da der vorhandene Gebäudetrakt und der Anbau zukünftig als ein Gebäudekomplex angesehen werden, gilt für beide Gebäudeteile dieselbe Restnutzungsdauer, unabhängig von der Materialwahl. Die Wahl des Baumaterials ist dabei nicht von Bedeutung. Bei der Auswahl des Materials sind unterschiedliche Unterhaltungskosten zu berücksichtigen. Bei der Variante Holz müsste am ehesten nachbehandelt werden.

Herr Wientges zeigt Fotos des Feuerwehrgeräteshauses in Legden mit Metallfassade als Beispiel dafür, wie eine Gestaltung aussehen könnte. Die Fotos sind im Ratsinformationssystem Session als **Anlage 2, 3, 4 und 5** zum Protokoll eingestellt. Die Metallfassade ist in allen RAL-Farbtönen möglich.

Nach kurzer Beratung wird über den Beschlussvorschlag aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof abgestimmt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Hohenholte in der Größe von 6,30 m x 12,5 m entsprechend des Entwurfes des Büros AP+P einschließlich Absauganlage zu realisieren. Hierfür werden Mittel in Höhe von mindestens 108.000 € im Haushalt 2013 bereitgestellt.

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 7

Brandschutzmaßnahmen an der Musikschule

Die Verwaltungsvorlage 044/2013 liegt vor.

Bau- und Verkehrsausschuss vom 18.04.2013 TOP 10

Auf Nachfrage seitens der Ausschussmitglieder teilt Herr Wientges mit, dass die Gespräche hinsichtlich einer Nutzung von Räumen außerhalb der Musikschule noch andauern. Eventuell könne in der Sitzung des Gemeinderates über erste Ergebnisse berichtet werden.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt, Mittel in Höhe von 55.000 € für den vorbeugenden Brandschutz in den Haushalt 2013 einzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Bauordnungsbehörde die Erfordernisse aus dem Brandschutzkonzept für eine Nutzung ohne Personenaufenthalt im Dachgeschoss umzusetzen.

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 8

Sanierungskonzept der Haupterschließungsstraße im Wohngebiet "Am Schlautbach"

Die Verwaltungsvorlage 046/2013 liegt vor.
Bau- und Verkehrsausschuss vom 18.04.2013 TOP 7

Da noch keine abschließenden Gespräche zu diesem TOP in den Fraktionen stattgefunden haben, werden die Beratungen bis zum Rat zurückgestellt.

zurückgestellt

TOP 9

Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Erfassung von Altmetallen sowie E-Schrott

Die Verwaltungsvorlage 043/2013 liegt vor.
Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof am 24.04.2013 TOP 8

Herr Greiff berichtet über die Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof.

Herr Krotoszynski möchte wissen, ob die öffentlich-rechtliche Vereinbarung Auswirkungen bzw. Einfluss auf den Vertrag mit dem Betreiber des Wertstoffhofes hat. Wurde mit Remondis gesprochen?

Bürgermeister Gromöller sagt eine Beantwortung dieser Anfrage im Protokoll zu.

Antwort der Verwaltung:

Der Betreibervertrag Wertstoffhof wird nicht tangiert.

Für die Erfassung von Altmetall sowie E-Schrott zahlen wir an die Fa. REMONDIS kein Entgelt. Eine diesbezügliche Unterredung wurde daher nicht vorgenommen.

Hinweise:

Nach dem Elektroggesetz sind die Hersteller zur Rücknahme der verschiedenen Geräte zuständig. Das Gesetz sieht die Möglichkeit der Eigenverwertung (und damit Abschöpfung v. Erlösen) vor. Dieses haben die Kommunen im Kreis Coesfeld für bestimmte Gerätegruppen mittels Einzelaufträgen an die WBC auch getan. Diese Einzelaufträge sind bekanntlich rechtlich nicht mehr möglich.

Wenn die ÖRV nicht abgeschlossen wird, kann keine Eigenverwertung erfolgen. Ergebnis wäre: Die Hersteller müssten die Abholung dieser Abfallstoffe vornehmen und diese verwerten. Ein Abschöpfen von Erlösen wäre für die Kommunen dann nicht mehr möglich, so dass für den Gebührenzahler die Abfallentsorgung entsprechend teurer würde.

Nach kurzer Beratung über die Kündigungsklausel in der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

- 1. Die Gemeinde Havixbeck überträgt die ihr nach § 5 (6) Satz 1 Landesabfallgesetz NRW obliegende Aufgabe der Gestellung von Behältern für die Sammlung von Altmetallen sowie Elektroaltgeräten sowie den Transport dieser Abfälle auf den Kreis Coesfeld.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den beteiligten Städten und Gemeinden und dem Kreis Coesfeld eine auf diesen Zweck ausgerichtete öffentlich-rechtliche Vereinbarung abzuschließen.**

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 10

Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt gem. § 105 GO NRW

Die Verwaltungsvorlage 045/2013 liegt vor.

Herr Hense erbittet mehr Informationen zu Punkt 2 des Beschlussvorschlages der Verwaltung. Welche neuen Erkenntnisse, die über die Ergebnisse des GPA-Berichtes hinausgehen, werden durch einen externen Berater erwartet? Welche weiteren Ersparnisse könnten realisiert werden?

Bürgermeister Gromöller führt aus, dass die Gemeinde Havixbeck anhand von Kennzahlen mit anderen Gemeinden durch die GPA verglichen wurde. Nach dieser globalen Betrachtungsweise wurden Handlungsempfehlungen ausgesprochen.

Ein externer Berater solle tiefer gehende Untersuchungen - beispielsweise zu folgenden Fragen - anstellen:

- Funktioniert der Workflow richtig?
- Wie können Überstunden reduziert werden?
- Wie können Schnittstellen optimiert werden?
- Wie ist die Arbeitsbelastung für die Mitarbeiter?
- usw.

Herr Skirde befürwortet das Einschalten eines externen Beraters. Er regt an, im Vorfeld die Punkte zu konkretisieren, die untersucht werden sollen.

Herr Kerkering bittet um einen viertel- bzw. halbjährlichen Bericht darüber, welche Maßnahmen umgesetzt und welche Ergebnisse erzielt wurden.

Hiernach entwickelt sich eine Diskussion über den demografischen Wandel, die Auswirkung auf die Personalentwicklung und das Festlegen von Standards. Bürgermeister Gromöller hält fest, dass Qualitäten und Standards nicht von der GPA untersucht wurden. Auch mit Blick auf den demografischen Wandel sei zunächst nicht vorgesehen mehr Personal als Reserve einzustellen, sondern den vorhandenen Personalbestand langfristig zu binden und nur im Bedarfsfall externes Personal einzustellen, um so insgesamt den erforderlichen Fachkräftebedarf sicherzustellen.

Anschließend wird darüber beraten, ob es angeraten ist, einen externen Berater einzustellen und in welcher Höhe Haushaltsmittel hierfür einzuplanen sind.

Frau Brinkforth-Kemper beantragt, über den Punkt 2 des Beschlussvorschlages (Haushaltsmittel für eine externe Organisationsuntersuchung/-beratung) in der Sitzung des Gemeinderates weiter zu beraten.

Abstimmungsergebnis:

Ja. 11 Stimmen, Enthaltung: 1 Stimme

Antrag angenommen

Nach kurzer weiterer Beratung wird über den ersten Teil des Beschlussvorschlages der Verwaltung abgestimmt.

Der Bericht der Verwaltung zum weiteren Umgang mit den im Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt für die Prüfgebiete „Personal“, „Gebäudewirtschaft“ und „Bauhof“ enthaltenen Handlungsempfehlungen wird zur Kenntnis genommen.

einstimmig beschlossen, Ja: 12

TOP 11

Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Dionysius und St. Georg auf Bezuschussung der Kindertagesstätte in Hohenholte

Die Verwaltungsvorlage 055/2013 liegt vor.

Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 23.04.2013 TOP 9

Dieser TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 12

Bezuschussung von Vereinen, Verbänden und Organisationen im Haushaltsjahr 2013

Die Verwaltungsvorlage 040/2013 liegt vor.

Bau- und Verkehrsausschuss vom 18.04.2013 TOP 11

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 22.04.2013 TOP 10

Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 23.04.2013 TOP 10

Ausschuss für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof vom 24.04.2013 TOP 11

Herr Gottheil berichtet über die Beratungen aus den vorangegangenen Sitzungen. Die Ausschussmitglieder schlagen vor, zunächst über die drei unterschiedlich bewerteten Anträge abzustimmen. Dementsprechend werden folgende Beschlüsse gefasst:

Antrag der Da Capo Musikgemeinschaft Havixbeck

Es wird über den Vorschlag der Verwaltung abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Stimmen

einstimmig

Antrag des GemeindeSportBund Havixbeck e. V.

Es wird über den Vorschlag der Verwaltung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Stimmen

einstimmig

Antrag der Kommission zur Pflege der Städtefreundschaft Havixbeck-Bellegarde

Es wird über den Vorschlag der Verwaltung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Stimmen

einstimmig

Hiernach wird in einem Beschluss über die restlichen 4 Anträge (Antrag des Fördervereins der Baumberge-Grundschule Havixbeck, Antrag des Kleingartenvereins „Am Siebenbach“ e. V. Havixbeck, Antrag der Werbegemeinschaft Havixbeck, .Antrag des Sportvereins SW Havixbeck e. V.) gemäß Vorschlägen der Verwaltung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Stimmen

einstimmig

Antrag der Anne-Frank-Gesamtschule

Über den Antrag der Anne-Frank-Gesamtschule, der nicht in der Verwaltungsvorlage 040/2013 aufgeführt ist, wird beraten. Seitens der Ausschussmitglieder wird ausgeführt, dass die Schule gesamtheitlich betrachtet wird und daran gearbeitet werden müsse, diese konkurrenzfähig zu halten. Es stelle sich die Frage, ob dieses Ziel durch eine Schulhofumgestaltung oder durch andere Maßnahmen zu erreichen sei. Die vorgesehenen Gespräche zu diesem Thema - unter Teilnahme der Verwaltung, Schule und Politik - werden daher begrüßt. Bürgermeister Gromöller lässt über den Antrag der Anne-Frank-Gesamtschule abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: keine Stimme, Nein: 12 Stimmen

Damit wird der Antrag der Anne-Frank-Gesamtschule abgelehnt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat somit, die Gewährung von Zuschüssen an Vereine, Verbände und Organisationen im Jahr 2013 den Ausführungen in dieser Verwaltungsvorlage entsprechend vorzunehmen bzw. abzulehnen.

TOP 13

Entwurf der Haushaltssatzung 2013 mit ihren Anlagen

Die Verwaltungsvorlage 039/2013 liegt vor.

Herr Gottheil schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt in drei Teilen abzuarbeiten. Zunächst solle über die Produkte gemäß Verwaltungsvorlage beraten werden, danach über die Änderungsliste 01/2013 und abschließend über den Stellenplan.

0101 Verwaltungsführung inkl. Unterstützung Verwaltungsführung (Seiten 111 bis 113)

Keine Änderung.

0102 Städtepartnerschaften (Seiten 115 bis 117)

Keine Änderung.

0103 Finanzmanagement (Seiten 119 bis 121)

Keine Änderung.

0104 Finanzzentrum (Seiten 123 bis 125)

Keine Änderung.

0105 Zentrale Dienste (Seiten 127 bis 130)

Es wird eine Detailfrage zur Bestuhlung des Sitzungssaales beantwortet. Herr Greiff regt an, die Deckenbeleuchtung zu überprüfen, da demnächst nur noch Leuchtmittel mit einer Leistung von 15 Watt zulässig seien. Frau Schäpers regt an, die Verwaltung möge die Installation eines Activboards anstelle einer Beamer-Leinwand-Lösung prüfen.

Keine Änderung.

0107 Grundstücksmanagement (Seiten 131 bis 134)

Herr Gottheil bezieht sich auf die Beratungen zu der Verwaltungsvorlage 052/2013 „3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes „Pieperfeld“ im Verfahren nach § 13 a BauGB hier: Umwandlung der bisherigen Spielplatzfläche in Bauland“ und weist darauf hin, dass für die Veräußerung des Spielplatzes „Am Zitterbach“ in 2013 Erträge in Höhe von 110.000 € (Ergebnisplan) und Einzahlungen in Höhe von 150.000 € (Finanzplan) geplant seien. Sollte der Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans vom Gemeinderat nicht gefasst und damit ein Verkauf in 2013 nicht möglich werden, müssten diese Beträge als Verschlechterungen in die Änderungsliste aufgenommen werden. Die Fehlbeträge in Ergebnis- und Finanzplan würden sich um diese Beträge erhöhen.

Es wird von den Beratungen zu diesem Thema aus der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses berichtet. Es entsteht eine kurze Diskussion. Einige Ausschussmitglieder sind der Meinung, dass nicht vom Fahrplan des Spielplatzbedarfsplans abgewichen werden sollte. Zunächst handele es sich nur um einen Aufstellungsbeschluss. Die Bürger haben im weiteren Verfahren noch die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Keine Änderung.

1601 Allgemeine Finanzwirtschaft (Seiten 159 bis 161)

Herr Gottheil gibt bekannt, dass nunmehr die endgültige Berechnung der Kreisumlage vorliegt. Der Zahlbetrag liege bei 5.913.500 € und damit um 13.500 € unter dem im Haushaltsentwurf 2013 zugrunde gelegten Wert (Grund: Änderung der Umlagegrundlagen). Dieser Betrag wird in die Änderungsliste 02/2013 für den Rat aufgenommen.

1602 Vermögens- & Schuldenverwaltung (Seiten 163 bis 165)

Keine Änderung.

Es wird über alle Produkte unter Berücksichtigung der Änderung bei der Kreisumlage abgestimmt.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat,

die im Haushaltsentwurf 2013 ausgewiesenen Ergebnisse in den Teilergebnisplänen und die jeweiligen Finanzmittelüberschüsse/-fehlbeträge in den Teilfinanzplänen der Produkte

0101 Verwaltungsführung inkl. Unterstützung Verwaltungsführung (Seiten 111 bis 113)

0102 Städtepartnerschaften (Seiten 115 bis 117)

0103 Finanzmanagement (Seiten 119 bis 121)

0104 Finanzzentrum (Seiten 123 bis 125)

0105 Zentrale Dienste (Seiten 127 bis 130)

0107 Grundstücksmanagement (Seiten 131 bis 134)

1601 Allgemeine Finanzwirtschaft (Seiten 159 bis 161)

1602 Vermögens- & Schuldenverwaltung (Seiten 163 bis 165)

unter Berücksichtigung der Abweichungen lt. Beratung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.05.2013 anzuerkennen und zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Stimmen

einstimmig

Hiernach wird über die Änderungsliste Stand 25.04.2013 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 11 Stimmen, Enthaltung: 1 Stimme

einstimmig

Zum Stellenplan merkt Bürgermeister Gromöller an, dass von mehreren Verwaltungsmitarbeitern der Wunsch geäußert wurde, den ordnungsbehördlichen Bereitschaftsdienst extern zu vergeben. Hierfür wäre es notwendig, drei geringfügig Beschäftigte einzustellen, unter dem Vorbehalt, geeignete Personen zu finden.

Herr Gottheil ergänzt, dass die Zahl der Stellen der geringfügig Beschäftigten in diesem Falle von 13 auf 16 geändert werden müssten (vgl. Seite 371 im Haushaltsentwurf 2013). Bei den Personalaufwendungen für neu einzustellende geringfügig Beschäftigte gebe es im Vergleich zur Aufgabenwahrnehmung durch vorhandenes Personal (Bedienstete erhalten derzeit neben Anrechnung von Arbeitszeit für Einsätze eine Pauschale für den ordnungsbehördlichen Bereitschaftsdienst) keine Veränderung, eventuell lassen sich sogar Einsparungen erzielen.

In der Folge werden die Aufgaben des ordnungsbehördlichen Bereitschaftsdienstes erläutert und abschließend über folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

Drei geringfügig Beschäftigte für den ordnungsbehördlichen Bereitschaftsdienst können eingestellt werden, sofern sich die Kosten innerhalb des Budgets bewegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 11 Stimmen, Enthaltung: 1 Stimme

einstimmig

Es erfolgt die Abstimmung über den Gesamtstellenplan unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderung.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 11 Stimmen, Enthaltung: 1 Stimme
einstimmig

TOP 14

Anfragen der Ratsmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Es werden folgende Anfragen gestellt:

TOP 14.1

Herr Hense (Reitroute)

Von der Verwaltung wurde angegeben, dass über die geplante Reitroute mit den Grundstückseigentümern gesprochen wurde. Herr Hense habe jedoch den Hinweis erhalten, dass nicht mit allen Eigentümern das Gespräch gesucht wurde.

Antwort der Verwaltung:

Bürgermeister Gromöller bittet im nichtöffentlichen Teil der Sitzung um Bekanntgabe des Namens des Eigentümers, damit Kontakt aufgenommen werden kann.

TOP 14.2

Herr Spüntrup (Nord-Südroute)

Warum wurde die Realisierung der Südroute der Reitwege so intensiv verfolgt? Es war schon früher absehbar, dass die Nordroute leichter umzusetzen ist.

Antwort der Verwaltung:

Der Kreis Coesfeld hat sich mit der Wegeführung beschäftigt. Es war u. a. geplant, das Stift Tilbeck und örtliche Betriebe in die Reitroute einzubinden, um möglichst viele positive Effekte für den Ort Havixbeck zu erzielen. Die Nordroute ist deutlich länger und bedeutet für die Gemeinde Havixbeck einen höheren Unterhaltungsaufwand.

TOP 14.3

Herr Hense (Interessentenweg Herkentrup)

Der Interessentenweg Herkentrup ist nicht mehr befahrbar. Daher benutzen landwirtschaftliche Fahrzeuge die Straßen des Wohngebietes Süd-Ost. Dies bedeutet eine Belastung für die Anwohner. Wie kann hier Abhilfe geschaffen werden?

Antwort der Verwaltung:

Eine Überprüfung der Angelegenheit wird zugesagt.

TOP 14.4

Herr Spüntrup (Antoniusweg)

Gibt es neue Informationen darüber, wie die Zufahrt zu dem neu zu bebauenden Grundstück am Antoniusweg erfolgen kann? Wurden den Bauherren von Seiten der Verwaltung Zusagen betreffend der Zuwegung gemacht?

Antwort der Verwaltung:

Zurzeit kann von keinem neuen Sachstand berichtet werden. Es werden Gespräche geführt. Seitens der Verwaltung wurden den Bauherren keine Zusagen gemacht; vielmehr wurde im Verlauf der Genehmigungsphase für die erneute Bebauung des Grundstückes in Aussicht gestellt,

im Rahmen eines Planverfahrens die bisherige Festsetzung „Fuß- und Radweg“ in öffentliche Verkehrsfläche umzuwandeln und dem Gemeinderat einen entsprechenden Planentwurf zur Beschlussfassung vorzulegen. In diesem Zusammenhang sollte die vorhandene Wegefläche geringfügig verbreitert werden. Der Bauträger für die beiden Neubauten hat hierzu gegenüber der Gemeinde erklärt, einen 1 m breiten Streifen hierfür zur Verfügung zu stellen.

Unterschriften:

gez.: Klaus Gromöller
Bürgermeister

gez.: Gabriele Jüttner
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 06.05.2013

Gabriele Jüttner
Gemeindeangestellte